

www.e-rara.ch

Lehrbuch der Volksschulkunde

Hanhart, Rudolf

Basel, 1827

Kantonsbibliothek Thurgau

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-128056>

Vorrede.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

V o r r e d e.

Dieses Lehrbuch ist zunächst in seinem allgemeinen und speciellen Theile für meine pädagogischen Vorlesungen und praktischen Uebungen an der hiesigen Hochschule bestimmt. Die Einrichtung desselben gestattet aber auch den Vorstehern von pädagogischen Fortbildungsanstalten (Schullehrer-Conferenzen) dasselbe bei ihren Zusammenkünften als Leitfaden zu benutzen; besonders werden die im allgemeinen Theile jedem Abschnitte beigefügten und mit derjenigen Auswahl, welche das jeweilige Bedürfnis der Zuhörer erfordert, von mir behandelten Fragen zu schriftlichen Aufgaben dienen können oder Stoff zu mündlichen Verhandlungen liefern. Die Literatur ist deshalb beigefügt, damit diejenigen, welche über irgendeinen Punkt die Ansichten der Sachkundigen kennen lernen wollen, in den angezeigten Büchern nachschlagen können. Sie werden in denselben noch mehr finden als sie verlangen. Wenn manches schätzbare Werk nicht angeführt worden ist, besonders so manche wichtige Abhandlung aus pädagogischen Zeitschriften, so wird es mir angenehm seyn von kundigen Beurtheilern darauf hingewiesen zu werden, um sie bei meinen Vorlesungen oder in einer spätern Auflage nachzutragen. Im speciellen Theile habe ich nur solche Lehrgegenstände mit ihren Lehrgängen aufgeführt, welche ich größtentheils selbst elementarisch zu behandeln im Stande bin. Ich halte nämlich

dafür, der Lehrer der Pädagogik müsse stets mit der Theorie die Praxis verbinden und selbst lehrend dasjenige in der Schule darstellen können, worüber seine Zuhörer einst Unterricht ertheilen sollen. Nach der Erörterung derjenigen Punkte, welche in jedem Paragraphen bezeichnet sind, zeige ich also in besondern Stunden und in verschiedenen Schulklassen, vom Elementarunterrichte an bis zu den Lehrgängen der höchsten Bildungsstufe, wie in der Volksschule unterrichtet werden soll; auf dieses Vorterrichten lasse ich dann die praktischen Uebungen folgen, welche die Zöglinge unter meiner Leitung vornehmen.

Wie Vieles oder wie Weniges von demjenigen, was ich als Gegenstand des Unterrichtes in der allgemeinen Volksschule aufführe, in die Dorfschule oder in die untern Stadtschulen gehöre und wie weit man in Hinsicht auf Umfang des Lehrstoffes gehen dürfe, darüber werden die Meinungen stets getheilt seyn. Von jeder Polemik entfernt überlasse ich diese Entscheidung den Sachkundigen und der stets gerechter hierüber urtheilenden Nachzeit. Es hängt ja dieses Urtheil von der Ansicht ab über den Zweck der Volksschule, unter welcher ich mir jede Schule denke, die nicht eine besondere Richtung z. B. französischen oder lateinischen Sprachunterricht verfolgt. Diese Ansicht gestaltet sich anders auf dem Dorfe, anders in der Stadt, anders bei demjenigen, der nur einen Theil des großen Gebietes überschaut, anders bei solchen, welche Gelegenheit hatten, das ganze Gebiet zu überschauen. Ich habe in Dorf- und Stadtschulen nicht allein zugeesehen und geleitet, sondern auch selbst gelehrt; ich weiß aus Erfahrung, und durch Bekanntschaft mit dem Volke und seinem Bildungsbedürfnis, wie weit man mit dem Volksschullehrer in seiner Vorbildung und Fortbildung, und wie weit dieser selbst gehen dürfe. Mein Gewissen spricht mich von Aufklärungs-

stürmerei eben so frei als von jener Bangigkeit, welche von einem wohl erzogenen Bauern- und Bürgerstande, sogar in Freistaaten, Gefahr befürchtet für die Ruhe des Landes, die wahrlich, (dieß wissen die für das Schulwesen thätigsten Fürsten sehr wohl) auch in Monarchien am wenigsten von denjenigen gestört wird, welche die höchste Stufe der Bildung erstiegen haben.

Ueber meine in dieser Schrift angeführten Lehrmittel für den Wiederholungsunterricht und über andere meiner druckfertigen, zur Zeit aber, weil Amtsgeschäfte mich hindern der Correctur obzuliegen, noch nicht heraus gegebenen Lehrmittel, stehe ich Schulbehörden und Lehrern, die sich deßhalb an mich wenden wollen, für jede weitere Erklärung stets zu Diensten.

Basel den 10. Hornung 1827.

Prof. Hanhart,

Rektor des Gymnasiums und der Realschule.